

PERSONLICH

Herzliche Glückwünsche unseren Jubilaren

Das VOLKSBLATT gratuliert recht herzlich zum Geburtstag und wünscht weiterhin alles Gute und Gottes Segen.

Heute Montag

Alois Meier, Im Dorf 56, Schellenberg, zum 81. Geburtstag
 Fridolin Öhri, Bogengasse 23, Ruggell, zum 79. Geburtstag
 Josefa Marxer, Schellenbergstrasse 69, Ruggell, zum 76. Geburtstag

WIR NEHMEN ABSCHIED

Augusta (Gusti) Matt, Mauren †



Nach einem erfüllten, arbeitsreichen Leben wurde am Samstag in Mauren Gusti Matt im 88. Lebensjahr vom Schöpfer in die ewige Heimat abberufen. Den Kindern mit Familien, den Schwestern sowie allen Anverwandten sprechen wir unsere aufrichtige Anteilnahme aus. Die Beerdigung mit anschliessendem Gedenkgottesdienst findet morgen Dienstag, 25. Januar 2000 um 10 Uhr in Mauren statt. Ein Nachruf folgt.

Unfallreiches Wochenende auf der Autobahn

MELS: Der Schneefall vom vergangenen Samstag und Sonntag, 22./23. 1. 2000 führte zu mit Schnee bedeckten Strassen. Mit dieser Situation waren Automobilisten teilweise überfordert, was viele Verkehrsunfälle zur Folge hatte. Durch die Einsatz- und Verkehrspolizei Mels mussten insgesamt 15 Verkehrsunfälle, die grösstenteils glimpflich abliefen, bearbeitet werden. Der grösste Teil dieser Unfälle ereignete sich auf den Autobahnen A3 und A13. Personen wurden keine verletzt. An den beteiligten Fahrzeugen entstand ein Sachschaden von insgesamt ca. 60 000 Franken. Nichtanpassen der Geschwindigkeit an die gegebenen Strassenverhältnisse war ausnahmslos die Unfallursache.

REKLAME

W Zu kaufen gesucht in Schaan, Vaduz und Triesen, 200 Kl. in EFH-Zone
 ++423/237 56 00
 JOSEF VOLKWEID TREHMANN SA - VADUZ

IMPRESSUM

Volksblatt

Herausgeber: Presseverein Liechtensteiner Volksblatt.
 Geschäftsführung Verlag: Wilfried Büchel (Vorsitz), Alexander Batliner, Hubert Biedermann.
 Chefredaktor: lic. phil. Alexander Batliner.
 Stv. Chefredaktoren: Manfred Öhri, Siegfried Elkuch (Produktionsplanung/Informatik). Redaktion: Barbara Keel, Peter Kindle, Adi Lippuner, Hartmut Neuhäus, Walter Nigg. Sportredaktion: Heinz Zöchbauer, Robert Brüstle. Bellagen: Mario Heeb.
 E-Mail-Redaktion: redaktion@volksblatt.li.
 Redaktionssekretariat: Ursula Büchel (Telefon +423 237 51 61).
 Desktop Publishing: Daniela Cirar, Klaus Tement, Sonja Schatzmann, Monika Schratzberger
 Marketing: Hubert Biedermann, Michèle Ehlers.
 Kundenberatung Inserate: Beat Schurte, Werner Vonblon, Harald Zöchbauer. Inseratenannahme/Empfang: Daniela Porzio, Sandra Wirtisch. Telefon +423 237 51 51. Fax: +423 237 51 66. ISDN: +423 237 51 07.
 E-Mail-Inseratverkauf: inserate@volksblatt.li.
 Kundenberatung Abonnenten: Emerita Büchel (vormittags). Telefon +423 237 51 41.
 E-Mail-Abowertung: abo@volksblatt.li.
 Adresse von Redaktion und Verlag: FL-9494 Schaan, Feldkircher Strasse 5. Telefon: +423 237 51 51. Redaktionssekretariat: Telefon +423 237 51 61.
 Telefax Redaktion/Verlag: +423 237 51 55. Telefon Sportredaktion: +423 237 51 71. Internet: http://www.volksblatt.li. ISDN: +423 237 51 08
 Abonnement: Inland und Schweiz jährlich CHF. 179.-; halbjährlich CHF. 95.-; vierteljährlich CHF. 52.-. Für das weitere Ausland: Inlandtarife plus Auslandsporto. Bestellungen bei allen Postämtern oder beim Verlag in Schaan.
 Anzeigen-Annahmeschluss: Jeweils am Vortag um 11.00 Uhr, für die Montagsausgabe am Freitag um 11.00 Uhr.
 Anzeigenannahme: Für das Inland: Verwaltung Schaan. Für die Schweiz und das übrige Ausland: Publicitas AG, Sarganssestrasse 9, 8887 Mels, Tel. 081 / 723 55 75, Fax: 081 / 723 70 18
 Anzeigenpreise: Einspaltige Millimeterzeile (25 mm) 69 Rappen, Mindesttarif für Kleininserate CHF. 30.- netto; Stelleninserate: 72 Rappen. Grossaufträge (Do): 89 Rappen.

«Ein Team, auf das man sich verlassen kann»

Festlicher Empfang vor der Premiere zu Offenbachs «Helena» in Balzers

Zahlreich waren die Ehrengäste aus Kultur, Politik und Wirtschaft zum festlichen Empfang vor Beginn der Premiere in Balzers erschienen. Roland Marxer, Präsident der Operettenbühne Balzers, begrüßte sie zur 39. Premiere in den 52 Jahren Geschichte der Operette Balzers.

Gerolf Hauser

Er dankte allen für ihr Kommen, dem Gastgeber, Gemeindevorsteher Othmar Vogt, Regierungschef Mario Frick für die staatliche Unterstützung und der Landesbank als Hauptsponsor.

Othmar Vogt drückte seine Freude über die diesjährige Produktion so aus: «Hinter der Operette Balzers steht seit Jahrzehnten ein Team, auf das man sich verlassen kann. Jeweils über 100 Mitwirkende aus Balzers und der Region tragen zu diesem Erfolg bei, wobei nicht nur die professionellen Sängerinnen und Sänger, sondern auch die Mitglieder des Männergesangsvereins Balzers, dem Träger der Balzner Operette, in tragenden Rollen und in einem grossen Chor, dort zusammen mit den Frauen vom Singkreis



Zahlreiche Gäste aus Politik, Wirtschaft und Kultur haben dem Empfang und der anschliessenden Premiere beigewohnt. Links im Bild LLB-Generaldirektor Dr. Josef Fehr, rechts Landtagsvizepräsident Othmar Hasler und Mitte Dr. Hubert Büchel, Leiter des Amtes für Volkswirtschaft. (Bilder: Ingrid Delacher)

Gutenberg Balzers, der Tanzarena und dem Orchester ihr Bestes geben.» Mario Frick sprach von der Leistung, mit der die «Wiederholungstäter» Fantastisches auf die Bühne bringen. Drei spezielle Jubilare ge-

be es: Werner Gstöhl, seit 52 Jahren dabei und seit 50 Jahren Gestalter der Bühnenbilder und Rita Möhr und Rita Hahn. «Nachdem, Gleichstellungsgesetz hin oder her, es immer noch nicht tunlich ist, Aussagen zu tätigen, die

Rückschluss auf das Alter zulassen, mache ich es ganz geschickt: Zusammen haben sie 80 Jahre Jubiläum. Ich möchte schliessen mit der Gratulation an alle Beteiligten und ich freue mich zusammen mit Ihnen auf einen schönen Abend.»



Hans Nigg (in der Operette spielt er den Agamemnon) im Gespräch mit Regisseur Franz Lindauer.



I.D. Fürstin Marie unterhält sich mit LLB-Verwaltungsratspräsident Karl-Heinz Heeb. Im Hintergrund Landtagsabgeordneter Paul Vogt.

Volksblatt - Tagesrätsel

selbst-süchtiger Mensch	Bindewort	Praktikum im Ausland	Stille, Entspannung	rotes Bleioxid	munter, lebhaft
Öffentliche Versteigerung	Kloster-vorsteher	Ort im Kl. Zürich	englisch: einschw. Münze	Ausflug, Kurzreise	
Wohnung		Unlust			
Präposition					
Hülle oder Futteral für Brillen	Schiedsrichter, Kvw-Meister wbl.Vorfahr	chemische Zersetzung	Lied in der Oper		
		Brasilien, Halenstadt			
		frz. Presseagentur		Teilware	Lagebezeichnung
		Hauptstadt v. Vietnam			
österr. Grenzort nördlich von Wien	hohle Stange		Fahrzeug-luftreifen		
	altägypt. hi. Stier		atomares Teilchen		
		Abschiedsgruss			Gebirge auf Kreta
	Hörorgan				
Masseneinheit der Lautstärke		Gericht			
		Italien: König			
			Stadt in den Niederlanden		
Fabeltier					
Folge, Reihe			festes Vorhaben		

NACHRICHTEN

Jäger wollen weg vom Blei

IBACH: Die Jägerschaft will das Problem Bleischrot aktiv angehen und auch vertret- und finanzierbare Lösungen bei der Entsorgung von Blei auf Schiessständen in die Wege leiten. Dem Ersatz von Bleischrot stehe nichts entgegen, wenn adäquate praxistaugliche Munition von den Herstellern angeboten werde, schreibt der Schweizerische Patentjäger- und Wildschutzverband in einer Mitteilung vom Sonntag. Die Präsidenten der Kantonalverbände nahmen das Thema Blei an ihrer Jahreskonferenz vom Samstag auf, nachdem den Jägern verschiedentlich vorgeworfen worden war, dass sie sich in dieser Frage quer stellten. Der Schweizerische Patent- und Wildschutzverband ist der grösste Jagdverband der Schweiz.

Imker besorgt

BERN: Der Schweizerische Imkerverband ist besorgt über den Rückgang der Bienenvölkerzahl in den letzten zehn Jahren. Ein artenreicher Holzbestand würde laut den Imkern nicht nur den Bienen, sondern auch der Vorbeugung künftiger Sturmschäden dienen. Bei der Aufforstung des Waldes nach dem Sturm «Lothar» müsse ein artenreicher Holzbestand angestrebt werden, teilte der Verband am Sonntag mit. Standortgerechte Mischbestände erfüllten die ökologischen Aufgaben besser als reine Fichtenwälder. Der Rückgang der Bienenvölkerzahl und die gravierenden Schäden nach dem Sturm «Lothar» sind nach Ansicht der Imker Probleme, die mit den Fichtenwäldern zusammenhängen. Der Orkan habe bezeichnenderweise besonders viele Fichtenbestände geknickt, schreibt der Imkerverband.